

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Realgymnasium.								
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 3$	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 4$	25
3. Latein	4	4	4	4	4	7	8	8	43
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	s. Deutsch $\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
10. Chemie	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \text{ Labor.} \\ \text{(freiw.)} \end{smallmatrix}$	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerlässlichen Lehrstunden	31	31	31	30	30	29	25	25	230

Ausserdem Singen und Turnen.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1898/99.

Nr	Lehrer	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa	
1.	<b>Dr. Raeder,</b> Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erdkunde					14	
2*.	<b>Dr. Walther,</b> Professor. Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	vereinigt	2 Rel.	3 Dtsch.				20	
3.	<b>Burmeister,</b> Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiw.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat. 1 Miner. u. Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Nat.	2 Nat.	4 Rechn.		21	
4.	<b>Herforth,</b> Professor. Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Franz.	7 Lat.			22	
5.	<b>Sachsze,</b> Professor, Klassenlehrer V., b) im Sommer vertreten durch <b>Habel,</b> wissensch. Hilfslehrer.			4 Lat. a)	4 Lat. b) 3 Dtsch. b)			8 Lat. b) 3 Dtsch. b)		22	
6.	<b>Bricke,</b> Oberlehrer.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik					2 Nat.	2 Natur-c) beschr. 4 Rechn.	24 (Winter 22)	
7.	<b>Teichmann,</b> Oberlehrer. Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			23	
8.	<b>Dr. Leeder,</b> Oberlehrer. Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk. 4 Lat.	2 Gesch. d) 2 Erdk. d)			24 + 2 (Turnstunden)	
			3 Turnstunden			2 Turnstunden.					
9.	<b>Schulz,</b> Oberlehrer. Klassenlehrer IV.			5 Math. 2 Physik	5 Math.	5 Math.	3 Dtsch. 4 Math.			24	
10.	<b>Ohnesorge,</b> Oberlehrer. Klassenlehrer VI. d)					2 Rel. d)	2 Rel. d)	2 Rel. 2 Erdkunde	3 Rel. d) 4 Dtsch. d) 8 Lat. d)	23 (Winter 24)	
11.	<b>Balthaser,</b> Oberlehrer. Michaëlis eingetreten. Klassenlehrer VI.					2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	23	
12.	<b>Stein,</b> technischer Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schr. 2 Erdk. b)	28 (Winter 26)	
						6 Turn- und 2 Spielstunden (Sommer).					
13.	<b>Kantor Schaefer,</b> Gesanglehrer.	1 Singen.						2 Singen	2 Singen		7
		2 Singen.									
14.	<b>Sappelt,</b> katholischer Pfarrer.	4 Stunden katholische Religion in 2 Abteilungen.								4	
15.	<b>Dr. Samter,</b> Prediger.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5	

\* Die Reihenfolge wird durch das Dienstalster bestimmt.

a) im Winter Leeder. b) im Winter Ohnesorge. c) im Winter Stein. d) im Winter Balthaser.

### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

#### Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Erklärung des Galater- und Römerbriefes; Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Erklärung der Conf. Augustana. Wiederholung der Kirchengeschichte, der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol 2 Std. Sappelt. König, Buch I: Lehre von der göttlichen Offenbarung; Buch II: die kathol. Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade; Buch IV: Kirchengeschichte, 1. und 2. Periode. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden Lessings Laokoon mit Auswahl, Goethes Torquato Tasso, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 8 Aufsätze:\*) 1. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 2. Gedankengang von Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“. 3. Sei zufrieden mit dem, was du hast, nicht mit dem, was du bist. 4. Die Darstellung des Todes des Laokoon im Bildwerke und in der Dichtung. Abiturientenaufsatz Michaelis 1898: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 5. Lessings Gesetze über die dichterische Behandlung des Räumlichen und ihre Beobachtung in der Goetheschen Darstellung des Löwenwirtes. 6. Die Exposition in den beiden ersten Szenen des „Torquato Tasso“. 7. Lasst uns besser werden: gleich wirds besser sein. 8. Klassenarbeit und zugleich Abiturientenaufsatz Ostern 1899: Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben. **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Liv. liber XXI. u. XXII.; Verg. Aen. II. in Auswahl. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene: Erweiterung des Wortschatzes auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. Gelesen wurden im Sommer: Iphigénie von Racine und Lieder von Béranger; im Winter: Histoire de la Révolution française von Mignet, Teil I. Auswendiglernen von Gedichten. Vorträge in französischer Sprache im Anschluss an die Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. Première guerre punique. 2. Troisième guerre punique. 3. Résumé du Perceval de W. d'Eschenbach. 4. Campagne de 1809. Abiturientenaufsatz Michaelis 1898: Les campagnes de 1806 et de 1807. 5. Résumé des deux premiers actes de l'Iphigénie de Racine. 6. La guerre franco-allemande jusqu'à la bataille de Sedan. 7. Frédéric II, empereur d'Allemagne. 8. Abiturientenaufsatz Ostern 1899: La réforme religieuse en Allemagne jusqu'à la diète d'Augsbourg (1530). **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Macbeth; im Winter: Macaulay, History of England, Teil III. — Auswendiglernen von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die wichtigsten Begebenheiten vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Wiederholungen der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Schwierige

\*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis IV einschl. deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (III—IV) und in den Naturwissenschaften angefertigt, und zwar ist für jede wöchentliche Lehrstunde eine jährliche schriftliche Ausarbeitung festgesetzt mit der Einschränkung, dass für die Lehrfächer mit mehr als vier wöchentlichen Stunden nur eine vierteljährliche Arbeit zu liefern ist. Ausserdem alle 6 Wochen Übersetzungen aus den fremden Sprachen in das Deutsche.

quadratische Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Dreiwöchentliche Arbeiten. — Koppe, Mathem. I—IV; Gauss, Logarithmentafeln; Gandtner, analytische Geometrie. — Abiturientenaufgaben: Michaelis 1898: 1. Die Zahl 16120 ist in zwei Zahlen so zu zerlegen, dass die Summe der Kubikwurzeln der Teile gleich 40 ist. — 2. Von einem Dreiecke sind der  $\angle \alpha$ , die Höhe  $h_c$  und die Mittellinie  $t_a$  gegeben. Es soll der Radius  $\rho$  des einbeschriebenen Kreises und der Radius  $r$  des umbeschriebenen Kreises berechnet werden. Zahlenbeispiel:  $\alpha = 50^\circ$ ,  $t_a = 580$ ,  $h_c = 720$ . — 3. Aus  $\frac{1}{2}$  kg Gold, dessen spezifisches Gewicht 19 ist, soll ein cylindrischer Becher konstruiert werden, dessen Wände  $\frac{1}{2}$  mm dick sind. Welche Höhe und Weite muss der Cylinder haben, damit sein Inhalt ein Maximum wird? — 4. Vom Punkte  $(+12, +4)$  sind an die Ellipse  $(\frac{x}{6})^2 + (\frac{y}{4})^2 = 1$  zwei Tangenten gezogen. Es sind die Coordinaten der Berührungspunkte und der Inhalt des Dreiecks, welches entsteht, wenn man die Berührungspunkte und den linken Endpunkt der grossen Achse untereinander verbindet, zu berechnen. Ostern 1899: 1. Die Summe zweier Zahlen ist 75. Dividirt man die Summe der 3. Potenzen der beiden Zahlen durch die Summe der 2. Potenzen, so erhält man 45. Wie heissen die beiden Zahlen? — 2. In eine Kugel mit dem Radius  $r$  ist ein Kegel gezeichnet, dessen Höhe durch den Mittelpunkt der Kugel stetig geteilt wird. Wie gross ist der Inhalt des Kegels? — 3. Von einem Dreiecke ist  $a + b + c = s$ ,  $h_a$  und  $\angle \beta$  gegeben. Es ist der Flächeninhalt des Dreiecks zu berechnen. Zahlenbeispiel:  $s = 798$ ,  $h_a = 193,8$ ,  $\beta = 36^\circ 52' 12''$ . — 4. Das Maximum der gleichschenkligen Dreiecke zu bestimmen, welche in umgekehrter Lage einem gleichseitigen Dreiecke, dessen Seite 30 m ist, so eingeschrieben werden können, dass ihre Spitzen im Halbierungspunkte der Grundlinie liegen. **Physik:** 3 Std. Bricke. Mechanik und Akustik. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. — Sumpf, Schulphysik. — Abiturientenaufgabe Ostern 1899: Die galvanischen Elemente von Daniell, Grove und Bunsen und die Verwendung der Bunsenelemente zum Laden unserer Akkumulatoren-Batterie. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Secunda. Die Leichtmetalle. — Ausserdem 4 Std. (freiwillig) in 2 Abteilungen. Burmeister. Einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse, Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. — Abiturientenaufgabe Michaelis 1898: Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften der Soda. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach naturalistischen Gipskörpern und Charakterköpfen. Federzeichnen. Perspektive.

### Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Alten Testamente; die wichtigsten Stellen, vornehmlich aus den poetischen und prophetischen Büchern, wurden gelesen; das Leben Jesu, vornehmlich im Anschluss an das Matthäus-Evangelium. Innere Gliederung des Katechismus; Wiederholung desselben, der gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurde Schillers „Wallenstein“. — Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 2. Inhalt und symbolische Bedeutung des Eddaliedes „Des Hammers Heimkunft“. 3. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. 4. Hagens Beweggründe zum Morde Siegfrieds. 5. Tempora mutantur, nos et mutamur in illis. 6. Die beiden Lehrer Parzivals. 7. Ir ensult niht vil gevrägen. 8. (Klassenarbeit) „Zu spät“, der tragische Grundton in „Wallensteins Tod“. **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: bell. civ. lib. II u. III. Ovid, Met. ausgewählte Abschnitte aus lib. X; Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen aus Caesars bell. civ. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: Athalie von Racine, im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Not-

wendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat, oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe von Gelesenem oder Vorerzähltem.) Auswendiglernen von poetischen Stellen. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehr- aufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Enoch Arden und andere Gedichte von Tennyson, im Winter: Dickens, a Christmas Carol. Auswendiglernen von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Erdkunde. — Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Schwierigere quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Koppe III und IV. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Bricke. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Wossidlo, Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, Charakterköpfen, Federzeichnen. Projektionslehre.

### Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

**Religion:** evang. verein. mit Ob.II. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. Gelesen und erklärt wurden: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell. Lyrische Gedichte von Schiller. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortragen von Gelesenem. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 2. Der leichte Sinn der Polyxena — der Vorzug der Jugend. 3. Die Erzählung von dem Brande des Städtchens und ihre Bedeutung für die Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Mit welchem Rechte gilt der Landmann als Vertreter der Lust, im Alten zu verharren? 5. Klassenarbeit und zugleich Aufsatz für die Abschlussprüfung Michaelis 1898: Welche Umstände bewegen den Wirth zum goldenen Löwen, zu dem Wunsche Hermanns seine Zustimmung zu geben? 6. Dorotheens erster Bräutigam und Hermann. 7. Greif an mit Gott! Dem Nächsten muss man helfen. Es kann uns allen Gleiches ja begegnen. 8. Die Geschichte der Schweizer nach Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Ist der Fischer des vierten Aktes dieselbe Person wie Ruodi im ersten Akte? 10. Thema für die Abschlussprüfung Ostern 1899: Wie verhält sich Tell in fremder und in eigener Not? **Latein:** 4 Std. S. Habel. W. Leeder. Caesar bell. Gall. lib. VI und VII (mit Auswahl). Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters. (2 Std.) Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Grammatik von Ellendt--Seyffert. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen im Sommer: Abschnitte aus Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands, im Winter: Auswahl von Liedern aus Béranger. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für

den Englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Hume, Queen Elizabeth. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. **Erdkunde:** 1 Std. Dr. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Gebrochene und negative Potenzen. Radizieren. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Koppe I, III. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung, F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Naturlehre:** 2 Std. Schulz. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Anfangsgründe der Mechanik, der Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. 1 Std. Burmeister. Einleitung in die Chemie, Elemente der Kristallographie. — Sumpf, Schulphysik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Zoologie. Körperbau des Menschen. Gesundheitspflege. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik, Zoologie und Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Elemente der Projektionslehre.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, ausgewählte Abschnitte aus den synoptischen Evangelien wurden gelesen, eingehend behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche. Lernen von ausgewählten Psalmen und einigen Liederstrophen. Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2. Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Im Sommer Habel, im Winter Ohnesorge. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe und Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Im Sommer Habel, im Winter Ohnesorge. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30—Schluss), IV, V. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être, sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen und Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. \*Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der Zeiten und Moden, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein u. Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Cap. 26—30 und Teil II. Gelesen

wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I und II. **Erdkunde:** 2 Std. Der Direktor. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen; Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Entwicklungslehre. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise und Wiederholung der Glieder- und Wirbeltiere. Wossidlo. -- **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz- und einfachen Gipsmodellen im Umriss und mit Anlegen in Kreide. Geometrisches Zeichnen.

#### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

**Religion:** evang. 2 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. Das Reich Gottes im Alten Testamente; die wichtigsten Stellen, vornehmlich aus den historischen Büchern wurden gelesen. Mehrere Psalmen wurden erklärt und gelernt; über das Buch Hiob wurde eine Übersicht gegeben, und dabei wurden mehrere Stellen gelesen und erläutert. Wiederholung des Katechismus nebst den gelernten Sprüchen, der bereits eingprägten Kirchenlieder; Lernen von 4 neuen Kirchenliedern und einigen Liederstrophen; Belehrung über das Kirchenjahr und über die gottesdienstliche Ordnung. Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. vereinigt mit I. 2 Std Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 12 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap., 1—29, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. Grammatik von Müller. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Verba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba; die notwendigsten unregelmässigen Verba; die wichtigsten Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; Fürwörter; Adverb; Präpositionen de und à. Gelesen wurden: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Teil. Lekt. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuchs. Sprechübungen

im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Schulz. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV.; Kreis; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen schwieriger Gebilde aus der Flachornamentik verschiedener Art mit Anlegen in Aquarellfarben. Körperzeichnen nach Holz- und Eisenmodellen.

#### Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schulz.

**Religion:** evang. 2 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes; Erklärung und Einübung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Gelesen wurden wichtige Abschnitte des A. und N. T.; das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher, Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Katechismus: 1. Hauptstück: Vom Glauben. b) Schuster, Biblische Geschichte: Neues Testament mit Auswahl. **Deutsch:** 3 Std. Schulz. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Perikles, Alcibiades, Lysander, Thrasybul. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Indicativ von avoir und être und regelmässige Konjugation der Verben auf -er, Teilungsartikel nach Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B. Lekt. 1—27. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen, im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. im Sommer Leeder, im Winter Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Kaisers Augustus. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. im Sommer Leeder, im Winter Balthaser. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Schulz. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Einführung

in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen, Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen. W. Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen stilisierter Blattformen aus der einfachen Flachornamentik. Übungen im Aquarellieren.

#### Quinta.

Klassenlehrer: im Sommer wiss. Hilfslehrer Habel, im Winter Oberlehrer Ohnesorge.

**Religion:** evang. 2 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. — Henning, Bibl. Geschichte. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Im Sommer Habel, im Winter Ohnesorge. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 Std. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 8 Std. im Sommer Habel, im Winter Ohnesorge. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, im zweiten Halbjahr besonders die zusammenhängenden lateinischen Übungsstücke. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exerцитium als Hausaufgabe. — Ostermann, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. im Sommer Habel, im Winter Ohnesorge. S. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Das Wichtigste aus der physikalischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die 4 Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Bricke. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen. W. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift, Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen gradliniger Gebilde aus der einfachen Flachornamentik. Schraffierübungen mit Buntstift.

#### Sexta.

Klassenlehrer: im Sommer Oberlehrer Ohnesorge, im Winter Oberlehrer Balthaser.

**Religion:** evang. 3 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. verein. mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte, im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Rektion der Präpositionen. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Grossen. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die

4 Conjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. im Sommer Ohnesorge, im Winter Balthaser. S. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. im Sommer Stein, im Winter Ohnesorge. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde: ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Bricke. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. im Sommer Bricke, im Winter Stein. S. Botanik: Hauptorgane der Pflanzen an circa 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 28 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

### Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

1. Abteilung: (I. und II.) Jüdische Geschichte (1 Std.) Von der Rückkehr aus dem babyl. Exil bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus.
2. Abteilung: (O III, U III u. IV.) Biblische Geschichte (1 Std.) Von Salomo bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar. Religion (1 Std.) Bibleinteilung, Jahresfeste wiederholt, Glaubenslehre über Gott, Unsterblichkeit und Offenbarung.
3. Abteilung: (V. und VI.) Biblische Geschichte (1 Std.) Von Josua bis Salomo. Religion (1 Std.) Bibleinteilung, Jahresfeste, das Wichtigste über jüd. Kalender; Anfang der Glaubenslehre über Gott.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 220, im Winter 211 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	5	5	1	1
aus anderen Gründen . . . . .	0	0	0	0
Zusammen	5	5	1	1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 2,5%, im Winter: 2,4%.		im Sommer: 0,5%, im Winter: 0,5%.	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 75 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Leeder (1. und 3. Abt.) und Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. und 4. Abt.).

Turnplatz und Turnhalle stehen zur Verfügung, ersterer befindet sich unmittelbar vor der Anstalt, letztere in der Nähe derselben, sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da der Turnplatz ein öffentlicher Platz ist und von Wagen befahren wird und die Gemeindeschulen, die höhere Töchter-schule und mehrere Vereine die Turnhalle mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von dem Turnlehrer Stein geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 120 Schüler, also 54,6%. 28 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

## b) Gesang.

Gesanglehrer: Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (darunter leichte in rythmischer Form) und Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (einige in rythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt je 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Lassus, Malan, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Rohde; einige geistliche Volkslieder und Choräle; Chöre von Mozart, Haydn, Kremser, Abt, Hennig, Sabbath.

**Schulbücher.**

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1899/1900 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neusten, bezw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

## Religion:

Bibel. 0 III.—I.

Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV.—U III.

Leimbach, Leitfaden, I. Teil. U III.—I. II. Teil. II. u. I. (Ausg. B).

Henning, Biblische Geschichte. VI.—IV.

Provinzial-Gesangbuch. VI.—I.

Lern-Stoff. VI.—IV.

## Deutsch:

Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI.—III. (III in der Bearbeitung von Foss).

Rechtschreibung. VI.—I.

Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. 0 III. Ausgabe von Velhagen u. Klasing.

Schillers Gedichte. U II.

Schillers Tell. U II.

Goethes Hermann und Dorothea. U II.

Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. 0 II.

Schillers Jungfrau v. Orleans, Goethes Egmont (Ausg. von Velhagen und Klasing.) 0 II.

Goethes Iphigenie. I.

Lessings Hamburg. Dramaturgie I.

Sophokles' König Ödipus, übers. von Dr. Körner (Otto Hendel, Halle). I.

## Latein:

Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller. IV. U III. u. 0 III.

Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. U II.—I.

Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI.—I.

**(VI u. V. mit der Formenlehre als Anhang).**

Sallust, bell. Jugurthinum, Textausgabe von Schlee. 0 II.

Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerk.) Heft 1 u. 2 f. U III., Heft 1, 2 u. 3 f. 0 III.,

Heft 3 u. 4 f. U II.

Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). U III.—I.

Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. Teil I. U II., Teil II. 0 II.

Livius lib. I. u. II. (Bibl. Teubn.). I.

Vergil. Aen. (Auswahl aus Vergil. Aen. von Lange). I.

## Französisch:

Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe B. IV. u. U III.

Sprachlehre v. Plötz-Kares und Übungsbuch Ausgabe B. 0 III.—0 I.

Voltaire, Histoire de Charles XII., herausg. v. E. Pfundheller. (Weidmann). U. u. 0 III.

Thierry, Hist. de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. (Ausgabe A. von Velhagen

und Klasing. \*) U II.

Lafontaine, Fabeln. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) U II.

Corneille, le Cid. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) 0 II.

Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Teil 2. (Ausgabe A. von

Velhagen und Klasing.) 0 II. im Winter.

\*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben von Velhagen und Klasing **ohne Spezial-Wörterbücher.**

- Molière, l'Avare. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.  
 Mignet, Histoire de la révolution française, Teil I. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.  
 Victor Hugo, Gedichte. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.  
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs (Schulausgabe) III.—I.
- Englisch:  
 Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch mit Übungsbuch. U III. u. O III.  
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Teil Syntax. O III.—I.  
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausg. v. Pfundheller. O III.  
 Macaulay, History of England, Teil I. (Weidmann). I.  
 Shakespeare, Julius Caesar. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.  
 Longfellow, Evangeline. (Velhagen und Klasing.) O II.  
 Dickens, Sketches by Boz. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) O II.  
 Gardiner, historical biographies. (Ausgabe Renger.) U II.  
 Englisches Lexikon. II.—I.
- Rechnen und Mathematik:  
 Böhme, Rechenbücher. VI.—IV. (In der Neubearbeitung von 1892.)  
 Kambly-Roeder, Planimetrie. IV.—U II.  
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O III.—U I.  
 Koppe, Planimetrie. O II. u. I.  
 Koppe, Arithmetik und Algebra. O I.  
 Koppe, Trigonometrie. O II.—I.  
 Koppe, Stereometrie. O II.—I.  
 Gandtner, analytische Geometrie. I.  
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. U III.—I.  
 Gauss, Logarithmentafel. Kleine Ausgabe. U II.—U I.
- Naturwissenschaften:  
 Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI.—U II.  
 „ Leitfaden der Mineralogie und Geologie. U II.—I.  
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O II. u. I.  
 „ Leitfaden zur qualitativen Analyse.  
 Sumpf, Schulphysik. II. u. I.
- Geschichte und Erdkunde:  
 Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte.) O II. u. I.  
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. Teil I. U III. u. O III. Teil II. O III. u. U II.  
 Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.  
 Putzgers historischer Schulatlas. IV.—I.  
 v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe D, Heft 1 V.; 2 IV.; 3 U III.; 4 O III.; 5 U II.  
 Debes' Schulatlas für die Oberklassen höh. Lehranstalten (in Verbind. mit Kirchhoff und Kropatschek). U III.—I.  
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V. u. IV.
- Gesang:  
 Liederkranz v. Erk u. Greef, 1. Heft. (VI.—V).  
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. (IV.—I).

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 13. März 1898: Zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin ist ein Lehrer vorzuschlagen.

15. März: Das Königliche Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten macht bekannt, dass mit der Hof-Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt in Berlin eine Preisermässigung für die einzelnen Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern vereinbart worden ist.

23. März: Im Oktober findet in Berlin ein Turnlehrer-Kursus statt.

24. März: Dem Gesangunterricht ist das Melodienbuch für die evangelischen Gemeinden Schlesiens und das Schlesische Choralbuch von Prof. A. Becker zu Grunde zu legen.

29. März: Die Sommerferien sollen vom 8. Juli bis 11. August dauern.

15. April: Im Auftrage des Königlichen Ministeriums wird die Ansicht des sogenannten Alexandersarges aus Sidon, welche das Kaiserliche Archäologische Institut hat herstellen lassen, zur Anschaffung empfohlen.

23. April: Zur Vertretung des erkrankten Prof. Sachsze wird der Kandidat Habel aus Breslau hierher überwiesen.

8. Mai: Das Königliche Ministerium erinnert daran, dass Gymnasiasten, welche Englisch und Französisch als Ersatzunterricht statt Griechisch erhalten, nicht ohne Prüfung in die Obersecunda eines Realgymnasiums eintreten dürfen.

12. Mai: Es sollen sich Lehrer melden, welche im Falle einer Mobilmachung in einer Feld- oder immobilen Beamtenstellung verwendet werden können.

13. Mai: Archäologischer Kursus in Italien.

14. Mai: Für die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften kann Urlaub erteilt werden,

16. Mai: ebenso für den Neuphilologentag in Wien.

10. Juni: Auf Anregung des Königlichen Ministeriums wird die Schrift „Kaiser Wilhelm II., für Volk und Heer von Paul von Schmidt“ empfohlen.

13. Juni: Im Oktober d. Js. findet in Frankfurt a. M. ein naturwissenschaftlicher Kursus statt.

14. Juni: Die Kiepert'sche Wandkarte der deutschen Kolonien wird zur Anschaffung empfohlen.

14. Juni: Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums wird eine Anweisung zur Verhütung ansteckender Augenkrankheiten übersendet.

14. Juni: Das Königliche Ministerium empfiehlt den von dem Centralausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins herausgegebenen „Atlas der Alpenflora“.

20. Juni: Nach dem Nachtrag zu den Bestimmungen über die Aufnahme der Supernumerare bei der Königlichen Verwaltung der indirekten Steuern können diejenigen Bewerber von der Aufnahmeprüfung entbunden werden, welche die Abgangsprüfung auf einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule bestanden haben.

25. Juni: Das Königliche Ministerium empfiehlt das Werk „Unser Kaiser“ von Büxenstein.

2. Juli: Schulzeugnisse jeglicher Art sind stempelfrei.

13. Juli: Die Oberprimaner Lohnhardt und Vogdt werden zur Reifeprüfung Michaelis d. Js. zugelassen.

14. Juli: Die Anstaltsbibliothek erhält als Geschenk ein Exemplar des von dem Bibliothekar im Königlichen Ministerium des Innern M. Gritzner aufgestellten „Stammbaumes des Preussischen Königshauses“.

19. Juli: Für die vom 19. bis 24. September d. Js. stattfindende Versammlung der Naturforscher und Ärzte kann Urlaub erteilt werden.

19. Juli: Die für eine Feld- oder immobile Beamtenstelle vorgeschlagenen Lehrer müssen militärdienstpflichtig sein.

23. Juli: Die vorübergehende Benutzung der Aula für den evangelischen Gottesdienst wird genehmigt.

23. Juli: Der Unterzeichnete wird zum Kommissar für die Abschlussprüfung ernannt.

1. August: Anlässlich des Ablebens Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck hat das Realgymnasium halbmast zu flaggen.

10. August: Die Anstalt erhält 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein als Geschenk für Prämien.

13. September: Aus Anlass des Ablebens der Kaiserin von Österreich ist halbmast zu flaggen.

14. September: Die Flagge ist wieder einzuholen und am Tage der Beisetzung der Kaiserin von Österreich wieder halbmast zu setzen.

5. Oktober: Es wird Bericht verlangt, ob im Schönschreibeunterricht die „Rundschrift“ geübt und im bejahenden Falle, welche Erfahrungen hinsichtlich ihrer Einwirkung auf die Entwicklung der Handschrift gemacht worden sind.

6. Oktober: Im Auftrage des Königlichen Ministeriums wird angefragt, ob Bücher an die Bibliothek in Posen geliefert werden können.

6. Oktober: Abschrift des Schreibens an den Magistrat, in welchem die Wahl des Oberlehrers Balthaser bestätigt wird.

20. Oktober: Das Königliche Ministerium bestimmt, dass die Ausübung des Wahlrechtes bei den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus möglichst erleichtert wird und zu diesem Behufe nach Bedürfnis eine entsprechende Regelung des Dienstes stattfindet.

24. Oktober: Auf Veranlassung des Königlichen Ministeriums wird das Kunstblatt „Panorama von Palästina“, Verlag von Ulrich Meyer, Berlin, empfohlen.

28. Oktober: Der Magistrat teilt mit, dass übereinstimmend mit einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums die Vierteljahre für die Schulgelderhebungen mit dem Tage der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

4. November: Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums wird in Erinnerung gebracht, dass junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen, ein Jahr bei einer Königlichen Eisenbahn-Direktion praktisch arbeiten müssen.

7. November: Der Herr Minister hat als Beisteuer zu der Besoldungsverbesserung 3600 M. bewilligt. Der Magistrat wird ersucht, die Gehälter vom 1. April d. Js. nachzuzahlen.

7. November: Erich Sattig aus Hirschberg wird dem hiesigen Realgymnasium zur Ablegung der Prüfung für die Primareife überwiesen.

11. November: Ferienordnung für 1899: Ostern: Dienstag, den 28. März, bis Donnerstag, den 13. April. Pfingsten: Freitag, den 19. Mai, bis Donnerstag, den 25. Mai. Sommerferien: Donnerstag, den 6. Juli, bis Mittwoch, den 9. August. Michaeliserien: Freitag, den 29. September, bis Dienstag, den 10. Oktober. Weihnachtsferien: Mittwoch, den 20. Dezember, bis Mittwoch, den 3. Januar 1900.

18. November: Statt der Volksbibel wird die Einführung des biblischen Lesebuchs von Völker-Strack für Quarta und Untertertia genehmigt.

2. Dezember: Se. Majestät hat dem Prof. Herforth den Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

9. Januar 1899: Die 4 Oberprimaner Köhler, Schmole, Menzel, Schwantke werden zur Reifeprüfung Ostern 1899 zugelassen.

10. Januar: Vom 6. bis 14. April des Jahres wird ein archäologischer Kursus in Berlin stattfinden.

12. Januar: Se. Majestät hat der Anstalt ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus zur Verfügung gestellt, das am 27. Januar an einen guten Schüler als Prämie zu schenken ist.

12. Januar: Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums soll ein Versuch mit der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten gemacht werden.

20. Januar: In Berlin findet vom 5. bis 15. April ein neusprachlicher Kursus statt.

13. Februar: Die Anstaltsbibliothek erhält ein Exemplar der von Prof. Max Lenz bei der Gedächtnisfeier der Berliner Universität am 22. Dezember 1898 gehaltenen Rede über Bismarck.

25. Februar: In Dresden findet vom 5. bis 8. April ein archäologischer Kursus speziell für Realgymnasiallehrer statt.

### III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Der Abiturient Eminger, Brodtmann (OII), Hassel (UII), Richter (UIII), Geicke (IV), Jacobson (V), Wender (VI).

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 14. August.

Da Herr Prof. Sachsze schwer erkrankt war, wurden seine Stunden bis zum 25. April von den Kollegen übernommen. Dann wurde seine Vertretung dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Habel aus Breslau übertragen, nachdem die Kosten für diese Vertretung von den städtischen Behörden bereitwillig bewilligt worden waren.

Vertreten wurden ferner: Herr Oberlehrer Bricke wegen Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus vom 14. bis 21. April, Herr Stein (Trauerfall) am 23. Mai, Herr Oberlehrer Dr. Leeder (Schöffe) am 15. September und 24. November, Herr Oberlehrer Schulz (krank) vom 27. bis 29. September, Herr Prof. Dr. Walther (krank) am 29. Oktober und Herr Prof. Burmeister (krank) am 2. Februar 1899.

Am 7. Juni unternahmen die Primaner, Ober- und Untersecundaner zusammen unter Leitung ihrer Klassenlehrer einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Ober- und Untertianer von Rothenburg über den Oderwald und Tschicherzig nach Züllichau, die Quartaner über Lansitz nach dem Oderwald, die Quintaner und Sextaner nach Arnholds Mühle.

Am 13. und 14. Juni unterzog Herr Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach das Realgymnasium einer eingehenden Revision.

Bei der am 15. Juni, dem Todestage Sr. Majestät des Kaisers Friedrich, veranstalteten Gedächtnisfeier hielt Herr Oberlehrer Bricke die Ansprache an die Schüler.

Wegen der Hitze fiel die fünfte Vormittagsstunde, bezw. diese und der Nachmittagsunterricht am 22. Juni, am 15., 16., 17. und 18. August aus.

Die auch in diesem Sommer zweimal in der Woche (Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Stein geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 27. Juli erlitt die Anstalt einen schweren Verlust durch den Tod des Herrn Prof. Sachsze. Derselbe hat 23 Jahre lang mit grosser Pflichttreue, unermüdlicher Gewissenhaftigkeit und in erfolgreicher Amtsthätigkeit am Realgymnasium gewirkt. Die Schüler haben in ihm einen durch hervorragende Begabung und umfangreiches Wissen ausgezeichneten, gerechten und wohlwollenden Lehrer verloren, die Amtsgenossen betrauern in ihm einen Freund, der ihnen lieb und wert gewesen ist durch seine ideale Gesinnung und durch die Liebenswürdigkeit, Selbstlosigkeit und Lauterkeit seines Wesens. Die in Grünberg anwesenden Amtsgenossen und Schüler gaben dem Dahingeschiedenen das letzte Geleit. Am 13. August fand in der Aula eine Trauerfeier statt, bei welcher der Unterzeichnete das Leben des Entschlafenen, sein Wirken in der Schule, sein Familienleben, sein Leiden und Sterben den Schülern schilderte. Gesänge des Sängerkhors eröffneten und schlossen die Feier. Am 15. September folgte seine Gattin ihm in das Grab.

Herr Habel übernahm die Vertretung auch für das zweite Vierteljahr.

Das Sedanfest, mit welchem das althergebrachte Oderwald-Schulfest verbunden wurde, feierten wir am 2. September bei schönem Wetter und unter zahlreicher Beteiligung der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in der gewohnten Weise im Oderwald. Der primus omnium Lohnhardt hielt die auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. wurden Geschenke zur Verteilung bei den von den mittleren und unteren Klassen veranstalteten Spielen angekauft. Nach dem Einmarsch in die Stadt am Abend fand der Schlussakt der Festlichkeit am Kriegerdenkmal statt.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 5. bis 10. September, die schriftliche Abschlussprüfung vom 12. bis 16. September abgehalten. Die mündliche Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach am 24. September statt; derselben wohnte auch Herr Bürgermeister Gayl als Patronatsvertreter bei. Die beiden Abiturienten Lohnhardt und Vogdt bestanden die Prüfung. Den Vorsitz bei der am 27. September abgehaltenen mündlichen Abschlussprüfung führte der Unterzeichnete.

Beim Beginn des Unterrichts nach den Michaelisferien, am 11. Oktober, führte der Unterzeichnete den zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium gewählten wissenschaftlichen Hilfslehrer vom Kgl. Wilhelmsgymnasium in Breslau Herrn Balthaser in sein Amt ein. Derselbe teilt über seinen Lebenslauf folgendes mit: Karl Balthaser, geboren 1852 zu Ossig, Kr. Lüben i. Schl., besuchte zuerst die Stadtschulen zu Parchwitz und zu Löwenberg i. Schl., darauf von Ostern 1866 an das Gymnasium zu Bunzlau, wo er Michaelis 1872 das Zeugnis der Reife erlangte. Auf der Universität Breslau studierte er von Michaelis 1872 bis Michaelis 1876 und war darauf längere Zeit als Hauslehrer thätig. Nachdem er im April 1887 das Examen pro facultate docendi zu Breslau bestanden hatte, leistete er das

Probejahr am Königlichen Friedrichsgymnasium zu Breslau ab und war darauf wissenschaftlich-Hilfslehrer am Elisabethgymnasium zu Breslau und an den Gymnasien zu Wohlau und zu Lauban, dann auch vier Jahre Lehrer an einer Erziehungsanstalt für Knaben in der Provinz Posen. Von Ostern 1896 bis Michaelis 1898 bekleidete er eine zuletzt etatsmäßige Hilfslehrerstelle am Königlichen Wilhelmsgymnasium zu Breslau und wurde Michaelis 1898 von dem Magistrat der Stadt Grünberg i. Schl. zum Oberlehrer am Realgymnasium gewählt.

Bei der am 18. Oktober zum Andenken an den Hochseligen Kaiser Friedrich veranstalteten Feier hielt Herr Oberlehrer Teichmann die Ansprache an die Schüler.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Der Unterzeichnete hielt die Festrede über „Die Hohenzollern und die Kaiserwürde“. Deklamationen von Schülern der einzelnen Klassen wechselten mit Vorträgen von Liedern durch den Sängerkhor der Anstalt. Das auf Veranlassung Sr. Majestät dem Realgymnasium zur Verleihung am Geburtstag übersandte Werk „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ erhielt der Obersekundaner Knappe als Prämie.

Am 6. Februar revidierte der Herr General-Superintendent Dr. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht eingehend.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 13.—18. Februar statt, die mündliche am 27. Februar unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Lic. Dr. Leimbach. Alle vier Abiturienten, Köhler, Schmole, Schwantke, Menzel, wurden für reif erklärt, die drei ersten ohne mündliche Prüfung. Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 6. bis 10. März abgehalten, die mündliche soll Freitag, den 24. März, unter Vorsitz des Unterzeichneten stattfinden.

Bei der am 9. März zum Andenken an den Todestag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. veranstalteten Feier hielt Herr Oberlehrer Dr. Leeder die Ansprache an die Schüler.

Die Feier zum Andenken an den Geburtstag des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. soll am 21. März stattfinden, da am 22. März der Unterricht wegen der Konfirmation der Realgymnasiasten ausfällt. Herr Oberlehrer Schulz wird die Ansprache an die Schüler halten.

Die zwischen Staat und Stadt gepflogenen Verhandlungen über die Bewilligung der den Staatsanstalten schon gewährten höheren Gehälter führten zu dem Resultat, dass diese vom 1. April 1898 auch an unserer Anstalt gezahlt werden. Der Unterzeichnete spricht hierfür auch an dieser Stelle den Wohlwollenden städtischen Behörden seinen und des Lehrerkollegiums ergebensten Dank aus.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1898/99.

	OI.		OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
	UI.	UI.								
1. Bestand am 1. Februar 1898	11	8	16	15	25	29	25	31	45	205
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	8	1	2	4	2	4	2	—	1	24
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	9	6	20	22	17	26	39	—	144
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	—	1	4	1	2	26	37
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1898/99	8	11	14	25	26	24	33	46	31	218
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	2	—	2	—	—	1	2	1	12
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	3	—	—	—	—	—	—	5
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	6	7	17	21	26	25	33	44	31	210
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
11. Besuch am 1. Februar 1899	6	8	17	21	26	25	33	43	32	211
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19	18,41	17,34	16,38	15,22	14,05	12,95	11,58	10,78	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	188	16	—	14	148	66	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	180	17	—	13	147	59	4
3. Am 1. Februar 1899	182	17	—	12	145	62	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1898: 10, zu Michaelis 1898: 4, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 4, zu Michaelis: 1.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluss der ersten Schulwoche.  
2. Das Zeichen ~ bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898.

136. Walter Eminger, geb. den 26. September 1876 zu Cottbus, evang., Sohn des Färbermeisters Eminger in Guben, war 5½ Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er studiert das Baufach.

137. Alfred Hirthe, geb. den 9. Januar 1880 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des Brauereibesitzers Hirthe in Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Offizier werden.

138. Fritz Thiel, geb. den 27. Januar 1879 zu Sprottau, evang., Sohn des Brauereibesitzers Thiel in Sprottau, war 1 Jahr auf dem Realgymnasium, vorher 1 Jahr auf dem Realgymnasium zu Frankfurt a. O., im ganzen 2 Jahre in der Prima. Er widmet sich dem Steuerfach.

139. Paul Krüger, geb. den 16. März 1879 in Grünberg i. Schl., evang., Sohn des verstorbenen Kaufmanns Krüger in Grünberg, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er studiert Chemie.

140. Theodor Jahn, geb. den 19. Mai 1878 in Berlin, evang., Sohn des Töpfermeisters Jahn in Müllrose, war 2 Jahre auf dem Realgymnasium in der Prima. Er studiert Mathematik.

141. Fritz Rahm, geb. den 6. Juni 1878 zu Züllichau, evang., Sohn des Molkereibesitzers Rahm in Züllichau, war 7 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er studiert Naturwissenschaften.

142. Fritz Hentschel, geb. den 18. Juni 1878 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des Glöckners Hentschel in Grünberg, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er war 1 Jahr auf der Handels-Hochschule in Leipzig und will jetzt neuere Sprachen studieren.

143. Georg Burucker, geb. den 26. Januar 1879 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des verstorbenen Schlossermeisters Burucker in Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er widmet sich dem Bankfach.

#### Michaelis 1898.

144. Willy Lohnhardt, geb. den 31. August 1879 zu Mallmitz bei Sprottau, evang., Sohn des verstorbenen Hotelbesitzers Lohnhardt in Mallmitz, war 2 Jahre 4 Wochen auf dem Realgymnasium in der Prima. Er studiert neuere Sprachen.

145. Otto Vogdt, geb. den 29. Juli 1878 zu Friedrichsfelde in Ostpreussen, evang., Sohn des Forstmeisters Vogdt in Tschiefer bei Neusalz a. O., war 9 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in der Prima. Er widmet sich dem Forstfach.

#### Ostern 1899.

146. Karl Köhler, geb. den 10. August 1881 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des Spinnereibesitzers Köhler in Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will die Nachprüfung in Latein und Griechisch auf einem Gymnasium machen, um dann Jura zu studieren.

147. Georg Schmole, geb. den 13. März 1880 zu Neusalz a. O., evang., Sohn des Geschäftsführers Schmole in Neusalz, war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

148. Friedrich Menzel, geb. den 1. August 1878 zu Primkenau, evang., Sohn des Bauunternehmers Menzel in Sprottau, war 3 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will das Baufach studieren.

149. Karl Schwantke, geb. den 9. September 1878 zu Oberleschen bei Sprottau, evang., Sohn des Prokuristen Schwantke in Neusalz a. O., war 7 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will sich dem Hüttenfach widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 5791 auf 5896 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen und Verhandlungen der Direktorenvers. (XI. Vers. in Schlesien), beides vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium. 1872—1897. Fünfundzwanzig Jahre deutscher Zeitgeschichte. Jubiläumsschrift des Berliner Tageblattes, vom Verleger. Auerbach, Bibl. Geschichte; Voss, Homers Ilias und Odyssee; Sophokles, Übersetzung von Thudichum; Goethe, Iphigenie auf Tauris; Goethe, Torquato Tasso; Chamisso's Werke ed. H. Kurz; Oeser's Geschichte der deutschen Poesie; Lewes, Goethes Leben; Brachvogel, Narziss; Tegner's Frithjofsage, übers. von Niendorf; Kortum, Jobsiade; Schopenhauer, Aphorismen; Kant, Macht des Gemütes; Schefer, Laienbrevier; Eyth, Volkmar; Fichte, Reden an die deutsche Nation; Gutzkow, Uriel Acosta; Roquette, Waldmeisters Brautfahrt; Plays and Poems of

Shakespeare, Tauchnitz Ed.; Sterne, Tristram Shandy, übers. von Baermann; Marelle, Französ. Aufsätze und Briefe; St. Pierre, Paul et Virginie, übers. von Leinburg; sämtlich von einer alten Grünbergerin. Tyndall, Fragments of science, Selections from Draper's History of the intellectual development of Europe; Halévy, l'abbé Constant; vie d'Oberlin ed. Bretschneider; Hellwig, Bilder aus der vaterländischen Geschichte; H. Schotten, Planimetr. Unterricht Bd. II.: sämtlich von Herrn Geheimen Kommissionsrat H. Söderström.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein-Dahn, Pädag. Archiv; Schlömilch, Zeitschr. f. Math. u. Phys.; Ilberg u. Richter, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Herrig-Tobler, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens; Sybel, Histor. Zeitschr.; Umlauf, Rundschau f. Gesch. u. Geogr.; Leo, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. f. engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske-Schwalbe, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Euler, Monatsschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Kasten, Neuphilol. Centralblatt.

Fortgesetzt wurden: I. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, A new English Dictionary; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen.

Angekauft wurden ferner: Hoüel, Fünfst. Logarithmen, Lavis-Rambaud, Histoire générale, Tome VII.; Verhandl. der XIII. deutschen Turnlehrervers. in Koburg; Schultz, Grundzüge der Meditation; Herrig, France littéraire (2 Exempl.); Messtischblatt Züllichau; Schultz, Meditationen 3. Band; Verhandlungen der Direktorenversammlungen Band 44—51, 53; Klein-Sommerfeld, Theorie des Kreises; Nansen, In Nacht und Eis; Brehms Thierleben Kl. Ausgabe; Stühlen, Deutsche Feierklänge; 4 Bilder von Kaulbach; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Schotten, Plan. Unterricht, Band I; Lamb, Tales from Shakespeare ed. Bendam; Bebbel, Wettervorhersage; Pütz, Vergleichende Erd- und Völkerkunde; E. Wolff, Grundriss der Volkswirtschaftsgeschichte.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1491 Bänden, unter Verwaltung der Herren Oberlehrer Prof. Dr. Walther, Prof. Herforth, Dr. Leeder, Schulz und Ohnesorge. I. u. II. Angekauft wurden: Büxenstein, Unser Kaiser; Eckerlin, H. v. Treitschke; Slatin Pascha, Feuer und Schwert im Sudan; Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte; Neudeck u. Schröder, Das kleine Buch von der Marine; Ohorn, Die Dichtersfürsten; Franzius, Kiautschou; Freytag, Die Ahnen; Morich, Bilder aus der Mineralogie. Geschenkt wurden von Herrn Geheimen Kommissionsrat Söderström: Jourdan, Beatrice, herausg. v. Lion; Macaulay, Argyle's and Monmouth's attempts on Scotland and England, herausg. v. Schmager; — von einer Grünbergerin: Dittmar, Deutsche Geschichte; Dickens, Nicolas Nickelby; W. Meyer, Auf der Sternwarte.

III. von Schmidt, Kaiser Wilhelm II.; Franzius, Kiautschou; Immelmann, Graf A. v. Roon; Blencke, A. Krupp; Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Alliance; Büxenstein, Unser Kaiser; Hoffmann, Deutscher Jugendfreund; Lindenberg, Fritz Vogelsang; Griesinger, Im hohen Norden; Price, Die drei Verschollenen vom Sirius; Ideler, Verfemt und errettet; Henty, Der Löwe von St. Markus; Noeldechen, Die Stolzinger; Bilder-Atlas von Europa; Bilder-Atlas der aussereuropäischen Erdteile; Abreiss-Kalender von Lauterburg; Richter, Landschaftliche Charakterbilder; Enzberg, Nansens Erfolge.

IV. Brandstädter, Hindurch zum Ziel; Bernstorff, Unsere blauen Jungen; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Köppen, Fürst Bismarck und seine Zeit; Sonnenburg, Das Türkenmal; Köppen, Helmuth von Moltke; P. von Schmidt, Kaiser Wilhelm II.; Kornrumpf, Der neue Prophet; Ziemssen, Franz von Sickingen; Ziemssen, Ernst Rietschel; Berger, Albrecht Dürer; Sonnenburg, Admiral Karpfanger; F. Schmidt, Ernst Moritz Arndt; Büxenstein, Unser Kaiser.

V. Büxenstein, Unser Kaiser. Zerlesene Bücher wurden ergänzt.

VI. Büxenstein, Unser Kaiser; Clementine Helm, Die Brieftaube; von Schmidt, Kaiser Wilhelm II.; Karl Friedr. Beckers Erzählungen aus der alten Welt; Karl A. Krüger, Drei Kaiserinnen.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Bricke, b.-e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a. Die physikalische Sammlung: Loosers Thermoscop mit Nebenapparaten, 1 Commutator, 1 Electromagnet, 1 electromagnet. Hammer, 3 Bunsenelemente.
- b. Die chemische Sammlung: 1 Apparat zur Sauerstoff-Entwickelung aus grünen Blättern. Die Geräte und Chemikalien wurden ergänzt.
- c. Die mineralogische Sammlung: 24 Mineralien, von Herrn Apotheker Klipstein Granaten, von Herrn E. Schroeder 1 Druse Bleiglanzkrystalle.
- d. Die botanische Sammlung: Keinen Zugang.
- e. Die zoologische Sammlung: 1 Helix pomatia, 1 Astacus fluviatilis, 1 Homarus vulgaris.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch 14 naturalistische Gipsmodelle und 15 Blätterornamente.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: Melodienbuch zum evang. Militär-Gesangbuch, 7 patriotische Lieder und 10 geistliche Gesänge.

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde durch eine Stammtafel des preuss. Königshauses, geschenkt vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium, und durch Anschaffung eines Panoramas von Jerusalem vermehrt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: auf stiftungsmässige Freistellen 540 M. Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung (112 M.), das Pirschersche Stipendium (151 M. 50 Pf.), das Reich-Jeuthesche Stipendium (195 M.), das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbigische Stipendium (52 M. 50 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Den aus dem Vortragscyklus des Winters 1897/98 noch restierenden Vortrag zum Besten der Unterstützungskasse hielt der Unterzeichnete an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Sachsze. Er sprach über den englischen Humoristen Charles Dickens.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 10. März 1899).

Kassenbestand nach dem Programm Ostern 1898 . . . . .	836 M. 8 Pf.
Abiturient Eminger . . . . .	3 - - -
- Hirthe . . . . .	3 - - -
- Krüger . . . . .	10 - - -
- Thiel . . . . .	3 - - -
- Jahn . . . . .	3 - - -
- Rahm . . . . .	3 - - -
- Hentschel . . . . .	3 - - -
- Burucker . . . . .	3 - - -
- Lohnhardt . . . . .	3 - - -
- Vogdt . . . . .	10 - - -
Untersecundaner Schindler . . . . .	3 - - -
Untertertianer Eduard Seidel . . . . .	10 - - -
Erneuerte Schulordnungen . . . . .	3 - - -
4. Vortrag . . . . .	8 - 75 -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1898 . . . . .	17 - 69 -
	922 M. 52 Pf.

## Ausgaben:

Für Unterstützung von Schülern und für Schulzwecke . . .	138 M. 60 Pf.
Weitere Kosten für Vorlesungen und Unterhaltungsabend (s. voriges Programm) . . . . .	73 - 55 -
Fahne für OII. . . . .	78 - — -
Musik zum Sedanfest . . . . .	90 - — -
Defizit vom Sedanfest . . . . .	39 - 55 -
Prämien . . . . .	36 - — -
Für 3 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ mit Porto und Verpackung . . . . .	13 - 70 -
	<hr/> 469 M. 40 Pf.

Einnahmen . . . . . 922 M. 52 Pf.

Ausgaben . . . . . 469 - 40 -

Bestand am 10. März 1899 453 M. 12 Pf.

Davon befinden sich 430 M. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst **Dienstag, den 28. März**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt **Donnerstag, den 13. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Mittwoch, den 29. März, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 12. April**, von 10 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

### Der Realgymnasial-Direktor.

Dr. H. Raeder.

## Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

\* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen.

### 1. Prima.

#### a. Ober-Prima.

1. Karl Köhler.
2. Georg Schmöle aus Neusalz.
3. Fritz Menzel aus Sprottau.
4. Karl Schwantke aus Neusalz.
5. Victor Schmah.
6. Max Scholz.
7. \*Willy Lohnhardt aus Mallmitz bei Sprottau.
8. \*Otto Vogdt aus Tschiefer bei Neusalz.
9. \*Hans Rothe aus Tschiefer bei Neusalz.
10. \*Wilh. Hiller von Gaertringen aus Züllichau.

#### b. Unter-Prima.

1. Erich Kloss aus Freystadt.
2. Carl Brodtmann aus Neusalz.
3. Martin Suckel.
4. Georg Müller aus Christianstadt.
5. Alfred Laskau.
6. Arthur Finke.
7. Arthur Seibt aus Saabor.
8. Erich Dulk aus Berlin.
9. \*Georg Ebel aus Schloin bei Grünberg.
10. \*Martin Eckstein.

### 2. Ober-Secunda.

1. Karl Hassel.
2. Fritz Knappe aus Crossen a. O.
3. Kurt Schröder.
4. Curt Salomon.
5. Alfred Pilz.
6. Hans Brodtmann aus Neusalz.
7. Bernhard Puppe aus Schaden-dorf, Kreis Sprottau.
8. Richard Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
9. Cesar Gründel aus Lima (Peru).
10. Walter Schubert aus Lättnitz, Kreis Grünberg.
11. Curt Brucks.
12. Otto Winderlich.

13. Eberhard Graf Kalckreuth aus Nieder-Siegersdorf, Kreis Freystadt.
14. Oscar Janke aus Glogau.
15. Werner Ribbeck.
16. Rulemann Jahn.
17. Otto Gamp.

### 3. Unter-Secunda.

1. Richard Suckel.
2. Arthur Lehmann aus Prittag.
3. Hugo Winderlich.
4. Erich Gutsche aus Bentschen.
5. Emanuel Eckstein.
6. Alfred Manig.
7. Alfred Jacobs aus Berlin.
8. Karl Schiffer aus Neusalz.
9. Georg Krause.
10. Richard Scharf.
11. Ernst Rothe.
12. Willi Angermann.
13. Friedrich Meyer.
14. Ernst Rindfleisch.
15. Martin Maue.
16. Eckart v. Schmeling aus Gut Hülfe bei Konitz.
17. Fritz Hoppe.
18. Bernhard Hilsenitz aus Gross-Blumberg.
19. Alfred Rendschmidt.
20. Karl Löbner.
21. Siegfried Cohn aus Glogau.
22. \*Johannes Jancke.
23. \*Willi Rexin.

### 4. Ober-Tertia.

1. Karl Richter.
2. Erhard Manig.
3. Alwin Schyia aus Neusalz.
4. Ernst Neubauer.
5. Kurt Sagner aus Tschiefer.
6. Willi Koch.
7. Adolf Burucker.
8. Hellmuth Wolff aus Finster-walde.
9. Hugo Pilz.
10. Georg Sommer.
11. Willi Herfurth.

12. Hans Fritsche.
13. Erich Seibt aus Saabor.
14. Willi Krumboltz aus Bock-witz bei Neustädtel.
15. Willi Frieztsche aus Beuthen.
16. Eberhard Barda.
17. Roland Kleckow.
18. Fritz Eichler.
19. Kurt Eckert.
20. Paul Derlig.
21. Kurt Mülsch.
22. Karl Klopsch.
23. Alfred Schneider.
24. Julius Gründel aus Lima (Peru).
25. Oscar Adam aus Eugenienhof bei Rothenburg a. O.
26. Ernst Fritze.

### 5. Unter-Tertia.

1. Felix Suckel.
2. Eduard Seidel.
3. Hans Fitzner.
4. Willy Fiedler.
5. Paul Nasedy.
6. Kurt Geicke aus Neusalz.
7. Ernst Peltner.
8. Felix Cohn aus Berlin.
9. Ernst Weigel.
10. Hans Richter.
11. Joachim Garve aus Neusalz.
12. Oskar Vierling.
13. Martin Fleischer.
14. Albert Raeder.
15. Fritz Göttlich aus Neusalz.
16. Karl Raetsch.
17. Alfred Krafft aus Kosel, Kreis Sagan.
18. Herbert Bischoff aus Neusalz.
19. Alfred Spielhagen aus Unruh-stadt.
20. Max Adam aus Eugenienhof bei Rothenburg a. O.
21. Otto Bork.
22. Willy Schyia aus Neusalz.
23. Walther Zimmermann.
24. Wilmar Baumert.
25. Hermann Simon a. Crossen a. O.

**6. Quarta.**

1. Fritz Jacobson.
2. Conrad Bournot.
3. Erich Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
4. Richard Zachow aus Kleinitz.
5. Theodor Thiel.
6. Willi Goldner.
7. Wolfram Kleckow.
8. Martin Wiener.
9. Otto Jännsch.
10. Willi Hoffmann.
11. Georg Gärtner.
12. Willi von Nordeck.
13. Herbert Schmah.
14. Fritz Pilz.
15. Arthur Bielefeldt.
16. Georg Rothe.
17. Walter Kulczynski.
18. Gerhard Haerpfer.
19. Wolfgang Edel.
20. Martin Schirmer.
21. Fred Chappel.
22. Hans Bork.
23. Fritz Schulz.
24. Willi Fiedler.
25. Felix Balcke aus Christianstadt.
26. Kurt Peschel.
27. Johannes Chaloner.
28. Gustav Haenitsch.
29. Richard Illingworth.
30. Julius Draeger.
31. Kurt Schild aus Neusalz a. O.
32. Johannes Sanniter.
33. Curt Bethke.
34. \*Curt Forbrich aus Neusalz a. O.

**7. Quinta.**

1. Erich Wilke.
2. Georg Wender.

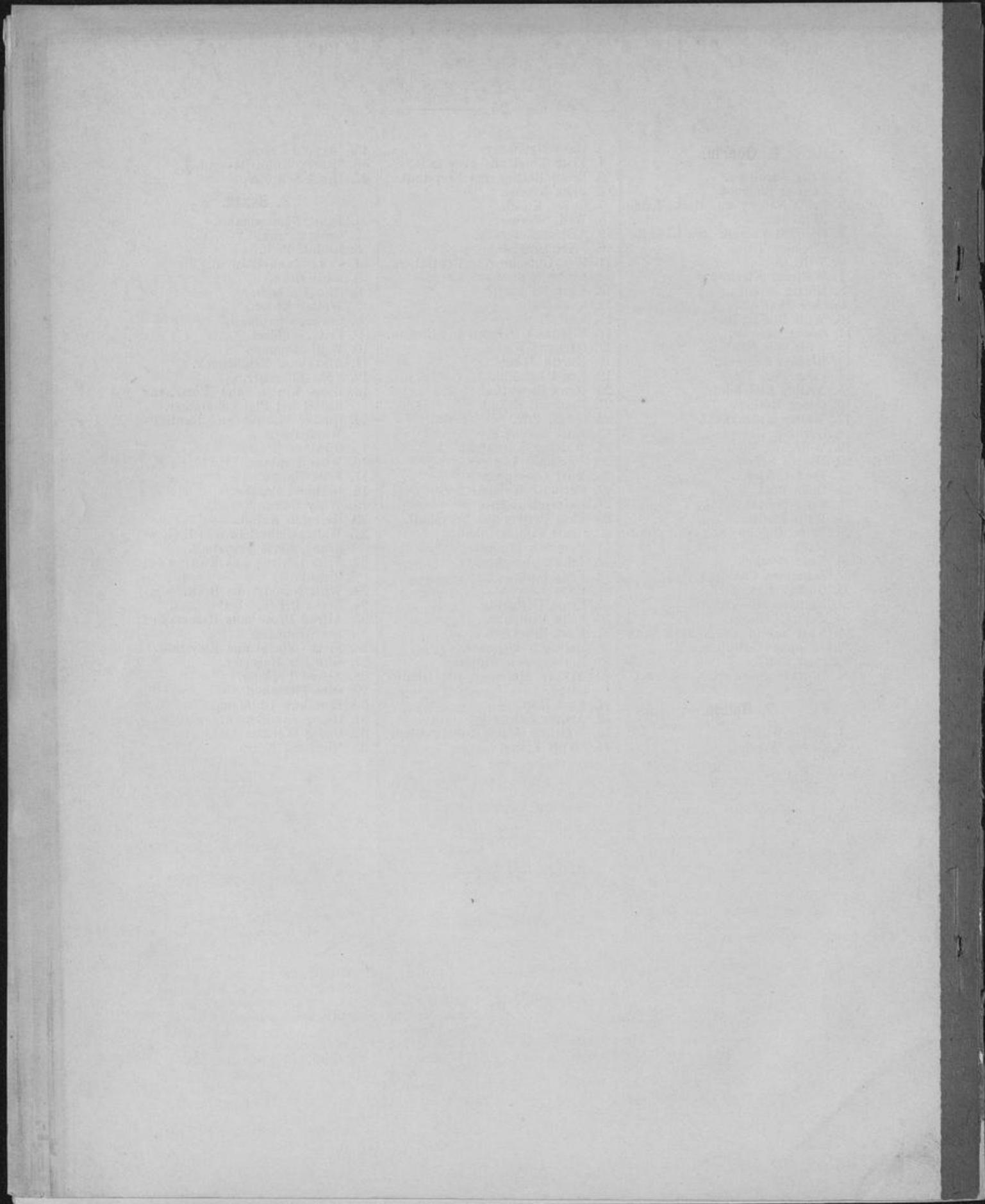
3. Hans Neubauer.
4. Fritz Thiel aus Freystadt.
5. Erich Rother aus Freystadt.
6. Fritz Krause.
7. Georg Kusch.
8. Willi Werner.
9. Arthur Eckstein.
10. Fritz Draeger.
11. Max Gutsche aus Bentschen.
12. Bruno Schindler.
13. Kurt Winkler.
14. Karl Stein.
15. Karl Jancke.
16. Friedrich Peisach aus Glogau.
17. Gerhard Wirth.
18. Martin Jäckel.
19. Ernst Lehfeld.
20. Hans Rosenthal.
21. Heinrich Brand.
22. Georg Pilz.
23. Kurt Lorenz.
24. Walther Kornatzki.
25. Johannes Lonicer.
26. Kurt Grosspietsch.
27. Gerhard Weingärtner.
28. Heinrich Rothe.
29. Paul Preuss aus Freystadt.
30. Ernst Zimmermann.
31. Heinrich Lonicer.
32. Johannes Schirmer.
33. Fritz Bork.
34. Hans Freyer.
35. Ernst Hoffmann.
36. Fritz Uhlmann.
37. Kurt Bitterlich.
38. Helmuth Wegener.
39. Herbert Scheffrahn.
40. Arthur Meissner aus Gladisgorpe.
41. Karl Ihm.
42. Arthur Schwalbe.
43. Walther Müller aus Dresden.
44. \*Willi Franz.

45. \*Arnold Cohn.
46. \*Harry Köhn-Hevernick.
47. \*Karl Schröter.

**8. Sexta.**

1. Ernst Sündermann.
2. Gustav Staub
3. Rudolf Pick.
4. Fritz Mandelkow aus Berlin.
5. Emil Horn.
6. Otto Kabisch.
7. Walter Kusch.
8. Gerhard Schmah.
9. Fritz Schölzel.
10. Willi Bromme.
11. Alexander Triebeneck.
12. Fritz Fleischer.
13. Hans Krause aus Forsthaus Kuttel bei Pleiskehammer.
14. Gustav Werner aus Deutsch-Wartenberg.
15. Günther Brandt.
16. Willi Sommer.
17. Fritz Hassel.
18. Gerhard Franke.
19. Willy Cohn.
20. Heinrich Kalide.
21. Walter Bäuerlein aus Eichenkranz, Kreis Freystadt.
22. Fritz Göring aus Kuttlau bei Glogau.
23. Willi Nasedy aus Bork.
24. Ernst Brück.
25. Alfred Brose aus Heinersdorf bei Grünberg.
26. Fritz Gabriel aus Freystadt.
27. Günther Haerpfer.
28. Alfred Fechner.
29. Otto Fleischer.
30. Hermann Uhlmann.
31. Georg Rindfleisch.
32. Georg Wecker.
33. \*Gerhard Rexin.





## 6. Quar

1. Fritz Jacobson.
2. Conrad Bournot
3. Erich Nasedy a  
Züllichau.
4. Richard Zachow
5. Theodor Thiel.
6. Willi Goldner.
7. Wolfram Kleck
8. Martin Wiener.
9. Otto Jännsch.
10. Willi Hoffmann
11. Georg Gärtner.
12. Willi von Nord
13. Herbert Schma
14. Fritz Pilz.
15. Arthur Bielefe
16. Georg Rothe.
17. Walter Kulczy
18. Gerhard Haerj
19. Wolfgang Ede
20. Martin Schirn
21. Fred Chappel.
22. Hans Bork.
23. Fritz Schulz.
24. Willi Fiedler.
25. Felix Balcke  
stadt.
26. Kurt Peschel.
27. Johannes Ch
28. Gustav Haeni
29. Richard Illin
30. Julius Draeg
31. Kurt Schild
32. Johannes Sar
33. Curt Bethke.
34. \*Curt Forbrich

## 7. Q

1. Erich Wilke.
2. Georg Wende



dt.  
stadt.

45. \*Arnold Cohn.
46. \*Harry Köhn-Hevernick.
47. \*Karl Schröter.

## 8. Sexta.

tschen.

Glogau.

ystadt.

as Gladis-

Dresden.

1. Ernst Sündermann.
2. Gustav Staub
3. Rudolf Pick.
4. Fritz Mandelkow aus Berlin.
5. Emil Horn.
6. Otto Kabisch.
7. Walter Kusch.
8. Gerhard Schmah.
9. Fritz Schölzel.
10. Willi Bromme.
11. Alexander Triebeneck.
12. Fritz Fleischer.
13. Hans Krause aus Forsthaus  
Kuttel bei Pleiskehammer.
14. Gustav Werner aus Deutsch-  
Wartenberg.
15. Günther Brandt.
16. Willi Sommer.
17. Fritz Hassel.
18. Gerhard Franke.
19. Willy Cohn.
20. Heinrich Kalide.
21. Walter Bäuerlein aus Eichen-  
kranz, Kreis Freystadt.
22. Fritz Görling aus Kuttlau bei  
Glogau.
23. Willi Nasedy aus Bork.
24. Ernst Brück.
25. Alfred Brose aus Heinersdorf  
bei Grünberg.
26. Fritz Gabriel aus Freystadt.
27. Günther Haerpfer.
28. Alfred Fechner.
29. Otto Fleischer.
30. Hermann Uhlmann.
31. Georg Rindfleisch.
32. Georg Wecker.
33. \*Gerhard Rexin.